Roland Köcher

SG Frankfurt-Nied / Eintracht Frankfurt

Roland Köcher ist seit 1954 Mitglied der SG Nied. 1974 war er für den Kauf des ersten Trampolins für die Turnabteilung der SG Nied mitverantwortlich und war somit Mitbegründer der dortigen Trampolinabteilung. Seitdem entwickelte sich die Trampolinabteilung zur erfolgreichsten Abteilung des Vereins, woran er als langjähriger Abteilungsleiter einen maßgeblichen Anteil hatte. Bis letztes Jahr bekleidete er dieses Amt. Aktuell ist er noch als Trainer im Einsatz, möchte sich allerdings um seinen 80. Geburtstag herum wohlverdient aus dem Trampolinsport zurückziehen.

Hans-Joachim Flierl

Tennis-Club Cassella e.V.

Als 1. Vorsitzender des Tennis-Club Cassella e.V. engagiert sich Hans-Joachim Flierl seit 2009 in außerordentlicher Weise für den Verein. Vor seiner Zeit als 1. Vorsitzender bekleidete er zwischen 1997 und 2009 das Amt des Schriftführers. Seit mehr als 25 Jahren begeistert er vor allem aufgrund seiner Aktivität und seines Elans die Vereinsmitglieder und seine Vorstandskolleg:innen. 2018/2019 initiierte er die Errichtung einer 2-Feld-Traglufthalle, ein beispielloses Projekt für einen Tennisverein dieser Größenordnung. Durch das zukunftsorientierte Investment und seine sonstigen Verdienste leistet er einen entscheidenden Beitrag für das Vereinsleben des Tennis-Club Cassella e.V.

Abdelaziz und Marina Fakkar

Wydad Budo-Fitness Frankfurt e.V.

Gemeinsam gründete das Ehepaar 2016 den Verein Wydad Budo-Fitness e.V. Seitdem arbeiten sie intensiv im Breiten- und Leistungssport und setzten sich aktiv für Integration und Inklusion in ihrem Verein ein. Neben ihren Ämtern als 1. Vorsitzender und Kassenwartin, sind beide jeweils mindestens 14 Stunden wöchentlich als Übungsleiter:in aktiv. Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen ist der Verein seit 2017 Stützpunktverein des LSBH. Darüber hinaus gewann der Verein 2019 für das Engagement im Bereich Gesundheitssport und Integration den 1. Platz des Heinz-Lindner Preises. Die Integrationsleistungen ihres Vereins wurde 2019 mit einem Dankesschreiben des DOSB für herausragende Leistungen im Bundesprogramm "Integration durch Sport" gewürdigt.

Willi Wörner

TV 1874 Bergen-Enkheim

Willi Wörner trat bereits im Alter von 14 Jahren in die Turnabteilung des TV 1874 Bergen-Enkheim ein. Neben der Turnabteilung war er auch in anderen Abteilungen aktiv und war unter anderem Begründer der Tennis-Abteilung. 1994 wurde er zum 2. Vorsitzenden des TV 1874 Bergen-Enkheim gewählt und übernahm ein Jahr später die Leitung des Vereins. Die goldene Verdienstnadel des Vereins erhielt er 2008 und 2018 wurde er für seine 60-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Im Jahr 2020 trat er nach 25 Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden nicht zur Wiederwahl an. Seitdem ist er dennoch in Gymnastikgruppen aktiv und betreut die Abnahme des Deutsche Sportabzeichens.



Helmut Käding

Versehrtensportgemeinschaft Frankfurt e.V.

Als ehrenamtlicher Helfer war Helmut Käding bereits beim Down-Sportlerfestival 2011 tätig. Helmut Käding sticht durch sein soziales Engagement vor allem für körperlich beeinträchtigte Menschen heraus. Er ist Sportwart der Versehrtensportgemeinschaft Frankfurt e.V. und bietet daneben Tischtenniskurse für körperlich beeinträchtigte Menschen an. Außerdem ist er für Tischtennis beim jährlichen Down-Sportlerfestival zuständig, welches das größte Festival für Menschen mit Down-Syndrom in Deutschland ist.

Peter Jakob

SG Frankfurt Enkheim

Seit 1980 ist Peter Jakob auf Kreis-, Landes-, und Bundesebene als Kampfrichter und Schiedsrichter an unzähligen Wochenenden im Einsatz. Beim Hessischen Leichtathletik-Verband hat er seit vielen Jahren mehr als 300 Kampfrichter ausgebildet. Des Weiteren gehört er mit Unterbrechung seit 2005 dem Kreisvorstand an und bekleidet derzeit das Amt des Wettkampfsportwartes. Sein soziales und außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement zeigt Peter Jakob darüber hinaus bei der Organisation und Durchführung des Down-Sportlerfestivals, bei welchem er seit Beginn der Veranstaltung in verantwortlicher Stellung tätig ist.

Norbert Bangert

SV Viktoria Preußen

Norbert Bangert ist mittlerweile seit 51 Jahren für die SV Viktoria Preußen als Übungsleiter im Einsatz. Im Jahre 1973 gab er seine erste Stunde als Übungsleiter des Gymnastikkurses. Seitdem hat er vermutlich mehr als 1000 Menschen trainiert. Trotz seiner über 80 Jahre macht er noch alle Übungen selbst mit und erklärt dabei welche Muskelgruppen gerade speziell trainiert bzw. gedehnt werden. Aufgrund seiner herausragenden Leistungen in den vergangenen Jahrzehnten im Verein erhielt er beim Neujahrsempfang 2020 die Auszeichnung -Viktoria- vom SV Viktoria Preußen überreicht.

Klaus Lötzbeier

SV Viktoria Preußen

Bekannt ist Klaus Lötzbeier vor allem bei Eintracht Fans, denn bei Eintracht Frankfurt war er ein langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsident. Doch seinem Heimatverein der SV Viktoria Preußen ist er immer treu geblieben. So trieb er schon als Jugendlicher bei der Viktoria Sport. Nach einer berufsbedingten Unterbrechung war er mit kurzen Pausen 45 Jahre lang in verschiedenen Funktionen bei SV Viktoria Preußen aktiv. Zuletzt stand er noch dem Ältestenrat vor, bevor er sich 2019 aus diesem zurückzog. Aufgrund seines außergewöhnlichen Engagements wurde Klaus Lötzbeier zum Ehrenmitglied der SV Viktoria Preußen ernannt.



Peter Völker

TG Bornheim

Als Peter Völker 1981 im Alter von 32 Jahren der TG Bornheim beitrat und direkt zum 1. Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde, hatte der Verein gerade einmal 500 Mitglieder. Derzeit zählt der Verein etwa 27.000 Mitglieder und ist damit der zweitgrößte Verein Frankfurts. Einen sehr großen Anteil daran hat Peter Völker, der seit 41 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidet und im Laufe dieses Jahres sein Amt niederlegt. Eines seiner Erfolgsrezepte war die Etablierung von neuen Angeboten, die neue Mitglieder anlockten. Im Umkehrschluss verbesserte sich die Infrastruktur und wurde noch attraktiver für Mitglieder. Neben seinem Engagement als 1. Vorstandsvorsitzender ist Peter Völker seit seinem Vereinsbeitritt ein fester Bestandteil der Prellball-Abteilung, in der er bis heute zwei Mal wöchentlich in Zweier-Teams spielt.

Wolfgang Berger

DAV Sektion Frankfurt am Main

Seit den 80er Jahren ist Wolfgang Berger ein unverzichtbares Mitglied des DAV Sektion Frankfurt am Main. Darüber hinaus begleitete er seitdem unzählige Aufgabenbereiche. Er war als Jugendreferent, 2. Vorsitzender, Hüttenwart für die Hütten des DAV, Wegewart, Mitglied im Ehrenrat, Archivar und Mitarbeiter in vielen Projekten tätig. Aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes ist das Ehrenmitglied des DAV Sektion Frankfurt am Main ein perfektes Beispiel dafür, warum das Ehrenamt ein, wenn nicht sogar der wichtigste Pfeiler der Vereinsarbeit ist.

Bernd Ravens

Frankfurter Rudergesellschaft Nied e.V.

Als Bernd Ravens vor etwa 30 Jahren der Frankfurter Rudergesellschaft Nied e.V. beitrat war er zunächst für 6 Jahre als Jugendtrainer aktiv. Nach nur zwei Jahren in der Funktion des Jugendtrainers, wurde er zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Dieses Amt hat er noch heute inne, was zeigt welche Wertschätzung er dafür erfährt. Doch auch neben den Leistungen innerhalb des Vereins leistet er einen wichtigen Beitrag für den Rudersport. Von 2002 bis 2019 war er als Regionalbeauftragter Schiedsrichter des Deutschen Ruderverbandes im Einsatz. Daneben war er von 2009 bis 2014 Sportvorsitzender des Hessischen Ruderverbandes und ist seit 1999 bis heute ein Vorstandsmitglied des Frankfurter Regattavereins.



Ann-Kristin Engelhardt

FTG Frankfurt

Ihr ehrenamtliches Engagement startete Ann-Kristin Engelhardt in ihrem Heimatverein im Westfälischen Gronau, wo sie mit 18 Jahren in den Vorstand eintrat und diesem Gremium über mehrere Jahre hinweg angehörte. Seit ihrem Umzug nach Frankfurt und dem damit verbundenen Wechsel zur Frankfurter Turn- und Sportgemeinschaft 1847 J.P. im Jahr 2015 engagiert sie sich ehrenamtlich im Verein. Als aktive Handballerin und Sprecherin der 1. Damenmannschaft der FTG Frankfurt initiierte und entwarf sie zum Beispiel gemeinsam mit weiteren Mitgliedern die abteilungseigene Homepage. Im Jahr 2018 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden des Gesamtvereins gewählt und übt dieses Amt nach wie vor aus.

Roland Ludwig

SV 07 Heddernheim

Roland Ludwig ist seit 26 Jahren in vielen Bereichen gemeinnütziger Vereine tätig und leistet seit 9 Jahren beim SV 07 Heddernheim herausragende Arbeit. Er war als Betreuer, Helfer, Trainer und Ansprechpartner über viele verschiedene Altersgruppen hinweg im Einsatz und war sich für keine Arbeit je zu schade. Derzeit ist er als Trainer und Koordinator der Bambinis im Einsatz, was er mit seiner angenehmen Art bravourös meistert. In den letzten 9 Jahren beim SV 07 Heddernheim organisiert, betreut, führt er wichtige Bestandteile des Vereinslebens und ist somit eine essentielle Stütze sowohl nach innen als auch nach außen. Aufgrund seines unermüdlichen und kontinuierlichen Einsatzes ist er für die Jugendabteilung nicht mehr wegzudenken.

Reimund Bucher

FTG Frankfurt

Seit 50 Jahren ist Reimund Bucher für sein außerordentliches Engagement im Tennissport bekannt. 1972 war er einer der Mitbegründer der Tennisabteilung der Frankfurter Turn- und Sportgemeinschaft 1847. Von 1973 bis 2000 war er als Sport- und Jugendwart Mitglied in der Tennis-Abteilungsleitung. Daneben organisierte er zwischen 1982 und 2015 50 Senioren-Doppeltuniere und gestaltete zusammen mit dem Sportamt das Projekt "Tennisoffensive Frankfurt 1.0". In den Jahren 2015 und 2018 beteiligte er sich bei der Organisation der Deutschen Meisterschaften im Gehörlosensport Tennis. Besonders hervorzuheben in seiner langen und außergewöhnlichen ehrenamtlichen Laufbahn ist seine Tätigkeit im Tennisbezirk Frankfurt, indem er seit 20 Jahren als Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen tätig ist und seit 2008 das Amt des 1. Vorsitzenden inne hat



Christoph Kratzer

TSG 1888 Nieder-Erlenbach

Als 1. Vorsitzender ist Christoph Kratzer seit 2011 beim TSG 1888 Nieder-Erlenbach unermüdlich im Einsatz. Neben den Aufgaben des 1. Vorsitzenden ist er zugleich auch Pressewart, schrieb beispielsweise in den letzten drei Jahren über 200 Berichte auf der vereinseigenen Webseite und gestaltete das Vereinsheft. Bei Projekten, wie dem Bau eines Fitness-Parcours, einer Grillhütte oder eines Boulderblockes half er tatkräftig mit. Des Weiteren ist er bei Vereinsstrukturierungsmaßnahmen, der Digitalisierung des Vereins und der Organisation von Feiern als zentrale Anlaufstelle stets beteiligt. Aufgrund seines Einsatzes bei den Projekten im Verein und im Stadtteil prägt er den Verein wie kein zweiter und verkörpert zugleich ein umfassendes Verständnis vom Ehrenamt.

